

Leitgedanken für den Umgang mit Lese-/Rechtschreibschwäche(störung) an unserem Schulstandort

Die Lehrerinnen unserer Schule sind stets bemüht, Kinder mit Legasthenie bestmöglich beim Erwerb der Schriftsprache zu **unterstützen** und **fördern**. Neben schulischen Fördermaßnahmen liegt uns die persönliche Stärkung Ihres Kindes sehr am Herzen. **Wir wollen Ihr Kind stärken, motivieren und mit Herz begleiten.**

An unserer Schule beziehen wir **alle vorgesehenen Möglichkeiten zur Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung** ein und berücksichtigen die LRS durch eine umfassende Ausschöpfung der vorgesehen Möglichkeiten, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen.

Durch **individuelle Fördermaßnahmen** werden Kinder bestmöglich unterstützt. Dabei legen wir Wert auf einen engen Austausch mit den Eltern.

Sollten Kinder durch externe Therapeuten / Therapeutinnen oder Nachhilfelehrer / Nachhilfelehrerinnen betreut werden, ist uns auch hier eine **gute Zusammenarbeit** wichtig, um eine möglichst effiziente Förderung gewährleisten zu können.

Im **Schuljahr 2024 / 2025** haben wir eine Pädagogin am Standort, die die Lefök-Ausbildung bereits abgeschlossen hat. Zwei weitere Lehrerinnen haben mit der Ausbildung begonnen.

Zudem unterrichtet eine Lehrerin mit abgeschlossener Legasthenie – Ausbildung an unserer Schule. Sie steht den Kolleginnen und Eltern stets mit ihrer Expertise zur Seite und unterstützt gezielt bei der Förderung der Kinder.

Wir sind für Sie da!

Ein **offener Umgang** ist uns als Lehrerinnen sehr wichtig. Sie als Eltern und wir als Pädagoginnen haben alle ein Ziel – für Ihr Kind das bestmögliche zu erreichen!

Falls Sie Fragen haben, vereinbaren Sie bitte einen **Termin** in der Schule. Frau Landl Cornelia wird sie gerne beraten und mit Ihnen und der Klassenlehrerin die bestmögliche Förderstrategie für Kind erarbeiten.

Kurzinfo zum Thema Legasthenie

Nach dem derzeitigen Stand der Forschung ist Legasthenie

- kein visuelles Problem
- kein Hörproblem
- kein motorisches Problem
- kein Intelligenzproblem
- keine Modekrankheit
- keine Bezeichnung für Faulheit
- kein Aufmerksamkeitsproblem

Leistungsbeurteilung

Die Förderung und Leistungsbeurteilung werden bei Kindern mit klinisch-psychologischer Diagnose, als auch bei jeder Schülerin und jedem Schüler ohne Diagnose angewendet.

Schriftliche Leistungsfeststellungen werden nie alleine als Grundlage einer Beurteilung herangezogen. Weitere Formen, wie zum Beispiel Mitarbeit, mündliche, praktische oder grafische Leistungsfeststellungen werden gleichwertig gewertet.



Förderung an unserem Schulstandort

Wir bemühen uns stets um eine frühzeitige und effektive Förderung, jedoch sind uns im schulischen Förderangebot auch Grenzen gesetzt. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, sowie die Unterstützung externer Therapeuten / Therapeutinnen sehr wichtig.

Förderung im Bereich Lesen und Schreiben bezieht sich immer auf die zu übende Funktion – **Lesen zur Verbesserung der Leseleistung** und **Rechtschreibsystematik zur Verbesserung der Orthografie**.

An unserem Schulstandort bieten wir unter anderem Einzelförderung im Bereich Lesen an. Dies ermöglichen uns **Lese-Omas**, **Lese-Coaches vom Roten Kreuz**, **Förderunterricht** mit einer Zweitlehrerin. Die Kinder der 1. und 2. Klasse werden beim Leselernprozess durch eine Lehrerin mit **Lefök** – Ausbildung begleitet.

Ebenso bei Rechtschreibschwäche bieten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Förderung im Einzelsetting oder in Kleingruppen an.

Hinweise und Tipps für Eltern

- ✓ Lesen lernt man nur durch Lesen
- ✓ Schreiben nur durch Schreiben
- ✓ Stärkung des Selbstwertgefühls, wenn es Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben gibt
- ✓ Versagensängste nehmen
- ✓ Motivation stärken
- ✓ Überforderung vermeiden
- ✓ offener Austausch mit der Pädagogin
- ✓ Unterstützung und Hilfestellungen seitens der Schule in Anspruch nehmen
- ✓ Vernetzung Eltern – Schule – externe Trainer / Trainerinnen